

Freies Wort

Vertrag ist unter Dach und Fach

Erschienen im Ressort Hildburghausen Lokal am 18.03.2010 00:00

Stadt spendiert eine Million Euro

Vertrag ist unter Dach und Fach



Denkwürdiger Moment: Andreas Butz, Klaus Brodführer und Kai Michaelis, stellvertretender Stiftungsvorstand (von links), während der Vertragsunterzeichnung. Foto: Bühner
Bild:

Schleusingen - Unter den Augen der Stadträte wurde er am Dienstagabend unterzeichnet. Sozusagen noch mit frischer Tinte lag er dann vor, der Vertrag zwischen der Stadt Schleusingen und der Stiftung des Hennebergischen Gymnasiums "Georg Ernst". Und damit ist es jetzt felsenfest: Das Alumnat wird saniert und danach wieder in Betrieb genommen.

Als "eine gute Stunde und einen denkwürdigen Moment für die Stadt und für das Gymnasium" bezeichnete Bürgermeister Klaus Brodführer die Vertragsunterzeichnung. "Es wird garantiert nicht so bald wieder vorkommen, dass die Stadt so viel Geld in die Bildung investiert", fügte er hinzu.

Ausgehandelt worden war die Vereinbarung über den Zeitraum von mehreren Monaten. Sie war auch der Anlass für die außerplanmäßige Zusammenkunft des Stadtrates. Der erhob dann einstimmig den allen vorliegenden Text der Vereinbarung zum Beschluss. Die vorliegenden Dokumente seien rechtssicher und von allen Parteien vertretbar, hieß es.

Vor allem eine Chance

Mit der stolzen Summe von einer Million Euro, die die Stadt spendiert und die auch im Doppelhaushalt der Stadt 2010/2011 eingestellt ist, soll das Alumnatsgebäude in der Georg-Neumark-Straße saniert und wieder betrieben werden. Das sei, so bezeichnete es Stiftungsvorstand Andreas Butz, "nicht nur eine hohe Verantwortung für die Stadt, sondern vor allem eine große Chance".

Im Vertrag ist auch festgehalten, dass das Alumnat für den Zeitraum von 15 Jahren dinglich gesichert ist, um es, sollte es aus irgendwelchen Gründen nötig werden, gegebenenfalls wieder in städtisches Eigentum zu bringen.

Mindestens 22 Plätze

Die Stiftung ist durch den Wertausgleich abgesichert. Sie verpflichtet sich, das Alumnat mindestens 15 Jahre als solches zu betreiben. Eine anderweitige Nutzung innerhalb des Gebäudes bedarf der Zustimmung durch die Stadt.

Mit der Sanierung soll bald möglichst begonnen werden. Voraussichtlich bis zum Juli 2011 wird sie dauern. Mindestens 22 Alumnatsplätze sowie drei Wohneinheiten sollen laut Vertrag entstehen und durch einen Betreiber bewirtschaftet werden. Spätestens sechs Monate nach Fertigstellung, so steht es im Vertrag, hat die Stiftung gegenüber der Stadt einen Verwendungsnachweis über die erhaltenen Fördermittel zu erbringen.

"Wir hoffen nicht, dass es uns als Stadt so ergeht wie einst Georg Ernst", meinte der Bürgermeister zum Schluss. Ernst nämlich war nach der Fertigstellung des Gymnasiums in arge wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ... *kue*

Alle Rechte vorbehalten.
